



GRUNDWISSEN KUNST

SKRIPT FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG
MITTELSCHULE AN DER THEODOR-HEUSS-STRASSE, FFB

ALLGEMEINES

Dieses Skript dient zur Vorbereitung auf den qualifizierenden Mittelschulabschluss.

Sämtliche Inhalte haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die hier gesammelten Inhalte wurden über die letzten Jahre im Unterricht behandelt.

ABLAUF DER PRÜFUNG

SCHRIFTLICHER PRÜFUNGSTEIL (30 MIN)

Hier wird in einer etwa 30-minütigen Prüfung dein Fachwissen abgefragt. Es sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt.

PRAKTISCHER PRÜFUNGSTEIL (150 MIN + ZEITZUSCHLAG IM JAHR 2023 = 175 MIN)

Hier wird dir eine Auswahl an Prüfungsthemen zur Verfügung gestellt. Du entscheidest dich für die künstlerische Bearbeitung **eines Prüfungsthemas** und wählst dazu selbstständig die geeigneten Arbeitsmittel (Stifte, Farben, usw.) aus.

MATERIAL

ZUR PRÜFUNG SIND UNBEDINGT SELBST MITZUBRINGEN:

Malkasten, verschiedene Pinsel, Wasserbehälter, Farbstifte, Filzstifte, Bleistifte in verschiedenen Stärken, dünner schwarzer Filzstift, Radiergummi, Spitzer, Lineal.

wenn vorhanden und gewollt Wachsmal-/Ölkreiden

- Papier wird gestellt

INHALTE DER PRÜFUNG 2022/23

Theorie:

- Farbenlehre/ Techniken/ Grundwissen
- wichtige Künstler/ Epochen
- Kunstrichtungen der Moderne

Praxis:

- Grafische Darstellung von Objekten/Studien
- Impressionismus
- Moderne Malerei



IMPRESSUM

Dieses Skript dient als Orientierungshilfe für den Qualifizierenden Mittelschulabschluss an der Mittelschule an der Theodor-Heuss-Straße in Fürstenfeldbruck.

Es kann sowohl von Lehrkräften als auch von Schüler*innen/Prüflingen benutzt werden.

Da viele Bilder urheberrechtlich geschützt sind, ist eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Prüfungs- bzw. Schulkontextes untersagt.

Als weitere Lernhilfen für den Qualifizierenden Mittelschulabschluss könnten bei Interesse folgende Werke empfohlen werden:

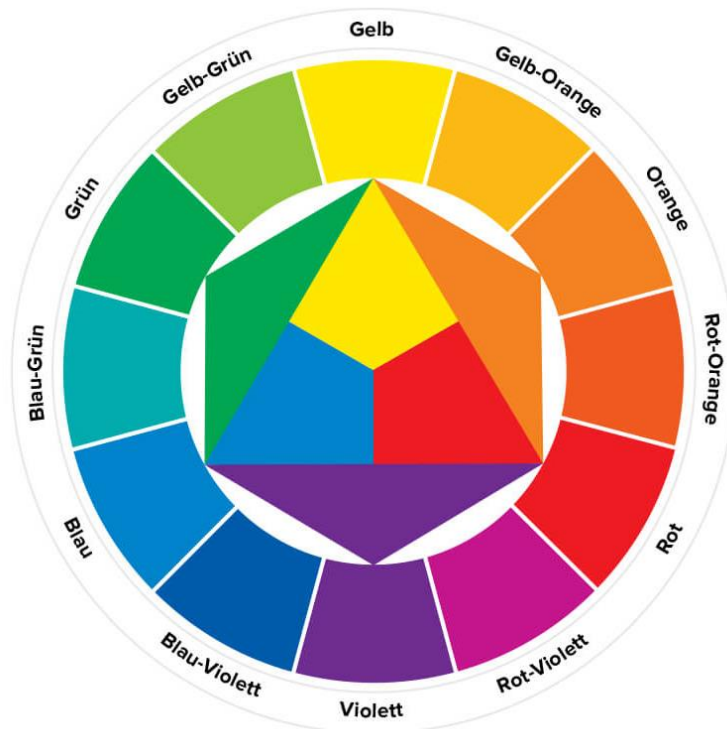
- Das Buch „Null Bock auf Kunst“ von Karin Rulka, erschienen im Cornelsen Verlag
<https://www.gerstaecker.at/Null-Bock-auf-Kunst.html>
- Die Zeichenübungs-Bücher von Georg Lesk, erschienen bei TOPP kreativ
<https://www.osiander.de/autor/georg+lesk-18454670/>
<https://www.osiander.de/shop/home/artikeldetails/A1062428158>
- Auf der Internetseite www.kunst.realschule.bayern.de gibt es viele Arbeitshefte und Übungsaufgaben, die auch für die Vorbereitung auf den Qualifizierenden Mittelschulabschluss geeignet sind. Beispielsweise:
 - https://www.kunst.realschule.bayern.de/fileadmin/user_upload/kunst_rs/1_Bildende_Kunst/Epochen/09/GW_Impressionismus.pdf
 - https://www.kunst.realschule.bayern.de/fileadmin/user_upload/kunst_rs/1_Bildende_Kunst/Epochen/09/GW_Wegbereiter.pdf
 - https://www.kunst.realschule.bayern.de/fileadmin/user_upload/kunst_rs/1_Bildende_Kunst/Epochen/10/GW_Expressionismus.pdf

Verantwortlich für den Inhalt: Jessica Lauterbach, Karin Rulka, Simon Sperlich, Lisa Oster
Überarbeitet von: Daniela Lindner, Selvi Cengiz
Layout: Simon Sperlich, Jessica Lauterbach
QualiFürstenfeldbruck, März 2023

INHALTSVERZEICHNIS

1. Farbenlehre	4
2. Techniken der Kunst.....	7
1) Arbeitstechniken der Malerei	7
2) ArbeitsTechniken des Zeichnens	7
3) Gegenstände gestalten, Räume Schaffen	8
4) Individueller Zeichenstil.....	9
5) Stillleben zeichnen	10
6) Vorgehen beim Zeichnen eines Stilllebens.....	11
3. Epochen der Kunst	12
1) Impressionismus.....	13
2) Expressionismus	14
3) Abstrakte Kunst	15
4) Kubismus.....	16
5) Tendenzen der Gegenwart	17
6) Pop-Art	17
Andy Warhol	17
Roy Lichtenstein - Comics	18
7) Land-Art.....	18
5. Bildbetrachtung:	19
6. Glossar	19

1. FARBENLEHRE



Der Farbkreis nach Johannes Itten

Der Farbkreis besteht aus den folgenden Farbgruppen:

- **Grund- oder Primärfarben:** Gelb, (Magenta-)Rot und (Cyan-)Blau
- **Sekundärfarben:** Orange, Violett und Grün
- **Tertiärfarben:** Gelborange, Rotorange, Rotviolett, Blauviolett, Blaugrün und Gelbgrün

Die Grund- oder Primärfarben

Man kann diese Farben nicht aus anderen Farben zusammenmischen. Es sind die wichtigsten Farben, denn aus Gelb, Magentarot, Cyanblau, Schwarz und Weiß kann man alle anderen Farben mischen.

Die Sekundärfarben

Die Sekundärfarben sind die zweitwichtigsten Farben des Farbkreises. Da die Sekundärfarbe zwischen zwei Primärfarben liegt, wird sie auch aus diesen Nachbarfarben gemischt:

- ⇒ Orange mischt man aus Gelb und Magentarot
- ⇒ Violett mischt man aus Magentarot und Cyanblau
- ⇒ Grün mischt man aus Cyanblau und Gelb

Die Tertiärfarben

Die Tertiärfarben befinden sich immer zwischen einer Grund- und einer Sekundärfarbe. Ihr Name setzt sich aus den Nachbarfarben zusammen, wobei die Grundfarbe immer zuerst genannt wird, z. B. liegt zwischen Gelb und Grün die Farbe Gelb-Grün.

Kalte und warme Farben

Die Farben in der linken Hälfte des Farbkreises bezeichnet man als kalte Farben, die in der rechten Hälfte als warme Farben. Gelb und Violett werden in der Farblehre als neutral benannt. Rotorange ist die wärmste und Blaugrün die kälteste Farbe des Farbkreises.

Eine warme Farbe, die mit Weiß oder Schwarz gemischt wird, bleibt immer eine warme Farbe, genauso verhält es sich bei den kalten Farben. Schwarz und Weiß lassen jedoch jede Farbe kälter erscheinen.

Farbkontraste

Ein Kontrast bezeichnet den deutlichen Unterschied zwischen zwei Farbtönen.

Laut Johannes Itten gibt es 7 Farbkontraste:

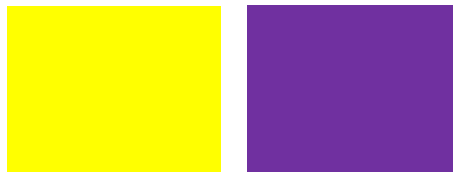
1) Farbe-an-sich-Kontrast:

Die Grundfarben Farben Gelb, Rot und Blau bilden den einfachsten und stärksten Kontrast.



2) Hell-Dunkel-Kontrast:

Weiß und Schwarz gelten im Allgemeinen als das größte Ausdrucksmittel für Hell und Dunkel. Gelb und Violett bilden jedoch im Farbkreis die hellste und die dunkelste Farbe.



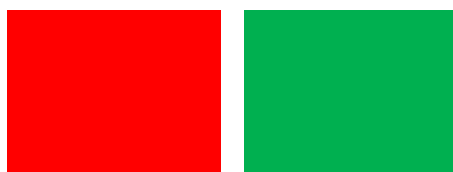
3) Kalt-Warm-Kontrast:

Blaue Farbtöne werden als kalt und orangerote Farbtöne als warm empfunden.



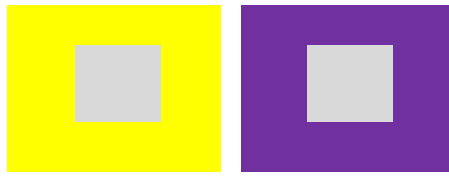
4) Komplementär-Kontrast:

Komplementär bedeutet Ergänzung. Komplementäre Farben liegen sich auf dem Farbkreis gegenüber. Sie steigern sich gegenseitig in ihrer Leuchtkraft, wenn sie im Bild nebeneinanderliegen. Die stärksten Komplementärkontraste bilden Rot/Grün, Blau/Orange und Gelb/Violett.



5) Simultan Kontrast:

Der Eindruck einer Farbe wird durch seine Umgebungsfarbe beeinflusst.

**6) Qualitätskontrast:**

Aus dem Gegensatz von gesättigter (leuchtender) Farben zur stumpfen (getrübten) Farbe entsteht der Qualitätskontrast.

**7) Quantitätskontrast:**

Hierbei geht es um das Verhältnis von „viel zu wenig“ oder „groß und klein“. Die Leuchtkraft und die Flächengröße bestimmen die Wirkung der Farbe.

**Farbwirkung:**

Farbwirkung ist immer etwas Subjektives, das heißt, jeder empfindet Farben anders. Hier einige Beispiele, wie Farben auf einen Betrachter wirken können:

Farbwirkung	
Rot... ... ist die Farbe des Feuers, der Leidenschaft und der Liebe. Der warme und energiegelade Ton hat eine umfassende Farbsymbolik, steht aber vor allem für Tatkraft und gilt als vitalisierend. Bei einem Übermaß kann die Wirkung auch ins Gegenteil umschlagen und als aggressiv empfunden werden.	Grün... ... symbolisiert das Wachstum in der Natur und ist deshalb als Farbe der Hoffnung bekannt. Es soll ein ruhiges, sanftes und harmonisches Ambiente fördern und steht somit für Ausgleich und Zufriedenheit. Im Gegensatz zu Rot wird Grün eine eher passive Wirkung zugeordnet. Es repräsentiert die Entwicklung der Pflanzen und lässt auch die Kreativität wachsen.
Gelb... ... zählt zu den warmen Farben, denen eine positive und aktive Wirkung nachgesagt wird. Denn Gelb steht für die Sonne und somit auch für Klarheit, Freundlichkeit und Heiterkeit. Der helle Ton vermittelt außerdem viel Leichtigkeit, soll Ideen und Geistesblitze sowie frischen Schwung bringen. Dank seiner fröhlichen Ausstrahlung fördert Gelb die Kommunikation.	Blau... ... hat eine Ausstrahlung von Ruhe und Besonnenheit. Der kühle Ton symbolisiert außerdem Stille, Sehnsucht und Treue. Er soll das logische Denken fördern, harmonisch wirken und Zufriedenheit ausstrahlen. Traditionell gesehen ist Blau die Farbe des Himmels, der Götter und damit der Unendlichkeit. In Deutschland geben die meisten Menschen Blau als ihre Lieblingsfarbe an.

2. TECHNIKEN DER KUNST

In der Kunst brauchen wir nicht nur das Wissen über die Farben und Kontraste, sondern auch verschiedene Techniken, um unsere Kunstwerke herstellen zu können. Mögliche Materialien sind unter anderem Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Acrylfarbe, Wasserfarbe, Ölfarbe, Aquarellfarbe, Pinsel, Spachtel, Wasser, Lösemittel, Papiere, Zeitung, Leim...

1) ARBEITSTECHNIKEN DER MALEREI

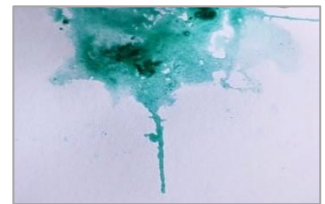
→ Pinseln



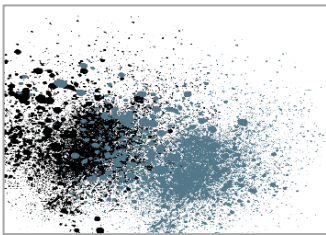
→ Tupfen/ Schwammtechnik



→ Fließen/ Pusten



→ Tropfen/ Spritzen



→ Spachteln



→ Verwischen



Viele Künstler sind gerade wegen ihrer Art, Farbe auf eine bestimmte Weise aufzutragen bekannt, z. B. Vincent van Gogh. Er trug die Farbe manchmal direkt aus der Tube auf die Leinwand auf. Du kannst Farbe also in vielen verschiedenen Weisen einsetzen.

2) ARBEITSTECHNIKEN DES ZEICHNENS

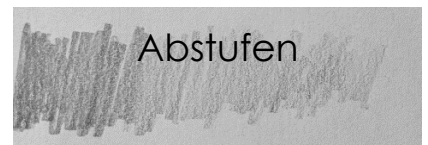
Kreuzschraffur



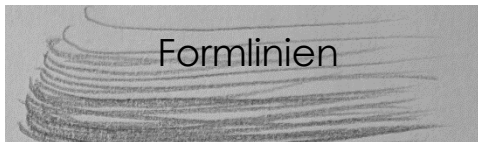
Lichtpunkte setzen



Abstufen



Formlinien



Kritzeln



Auf den meisten Bleistiften – sofern sie nicht gerade einen Motivdruck haben – werdet ihr einen oder zwei Buchstaben finden, die Auskunft über den Härtegrad eures Bleistifts geben. Dabei gilt „H“ steht für „Hart“, „B“ steht für „Black“ (weich). Je weicher, desto dunkler malt der Stift.



3) GEGENSTÄNDE GESTALTEN, RÄUME SCHAFFEN



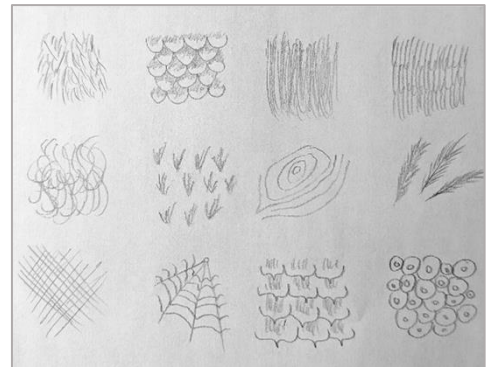
DIE RÄUMLICHE WIRKUNG entsteht durch:

- Umrisslinien
- Schattierung
- Bodenschatten
- Durchsichtigkeit
- Highlights/Radieren



Manchmal reicht das Zeichnen des Umrisses noch nicht aus, um einen Gegenstand erkennbar zu machen. Dann muss man die **OBERFLÄCHEN** exakt zeichnen.

Unter anderem z. B. :



PERSPEKTIVE: Beim „Technischen Zeichnen“ muss man die Regeln der Perspektive beherrschen, wenn man einen Gegenstand dreidimensional darstellen will. Beim künstlerischen Zeichnen beachtet man beim perspektivischen Zeichnen unter anderem diese Regeln:

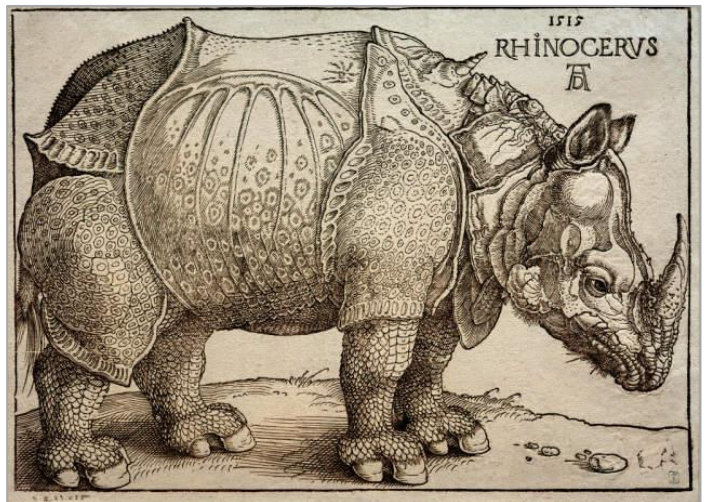
- ✓ Überschneidung von Vorder- und Hintergrund
- ✓ Fluchtpunktperspektive
- ✓ Größenunterschiede
- ✓ Nachlassen der Detailgenauigkeit in der Ferne
- ✓ Nahes wird unten im Bild gezeichnet
- ✓ Entfernteres wird oben im Bild gezeichnet



4) INDIVIDUELLER ZEICHENSTIL

Durch individuelle Schattierungen, Kombinationen der Zeichentechniken, starken Hell-Dunkel-Kontrasten, lockere Stifführung usw. kann eine Zeichnung noch einen persönlichen Stil erhalten.

BESPIELE BERÜHMTER KÜNSTLER:



(Vincent van Gogh, Albrecht Dürer, Egon Schiele, Pablo Picasso)

Tipp:

Unter https://www.kunst.realschule.bayern.de/fileadmin/user_upload/kunst_rs/3_Bildnerische_Praxis/Techniken_und_Verfahren/AH_Zeichnen.pdf findet sich ein Arbeitsheft zum Thema Zeichnen, dass ebenfalls gut geeignet ist, um für die Prüfung zu üben.

5) STILLEBEN ZEICHNEN

DEFINITION

Stilleben sind Darstellungen von leblosen oder unbewegten Gegenständen. Diese Gegenstände werden auf dem Bild nach beispielsweise ästhetischen Gesichtspunkten angeordnet. Wie das Wort beinhaltet, sind die gezeichneten Gegenstände zwar still und unbewegt im Bild, dennoch erzählen Stilleben eine Geschichte oder lösen das Nachdenken beim Betrachten aus.

MOTIVE

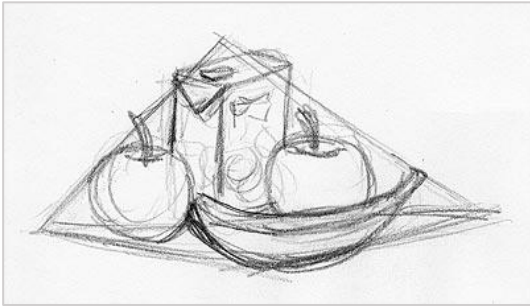
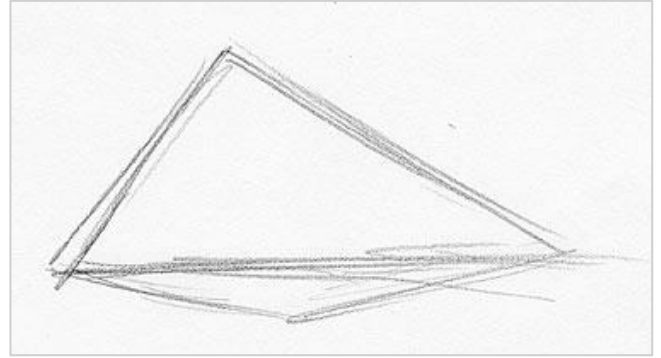
Offt werden Obstschalen, Blumen oder Gefäße gezeichnet. In einem Stilleben können aber alle Arten von Gegenständen vorkommen, beispielsweise Farbtuben oder persönliche Gegenstände. Dabei wird das Bild durch die Gegenstände und durch deren Anordnung spannend.

BEISPIELE FÜR STILLEBEN:

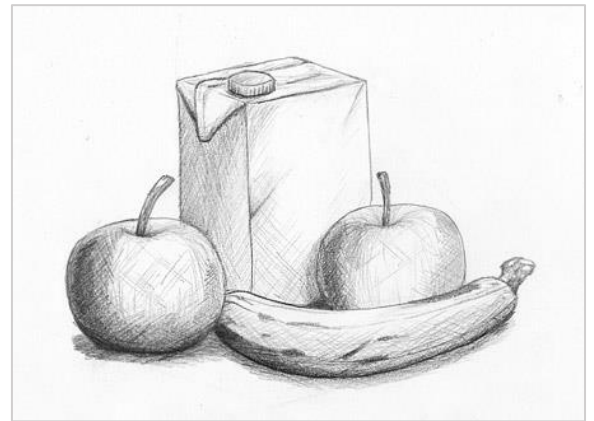


6) VORGEHEN BEIM ZEICHNEN EINES STILLEBENS

Zuerst überlegst du dir den Inhalt und die Anordnung der Objekte, die sogenannte Komposition. Die Komposition will den Blick des Betrachters lenken und das Bild gliedern. Du kannst durch die Komposition die Wirkung eines Bildes beeinflussen: Ein symmetrischer Aufbau wirkt harmonisch, ruhig, aber auch leicht langweilig. Diagonale Anordnungen im Bild und ein asymmetrischer Bildaufbau wirken dynamisch und interessant für den Betrachter.

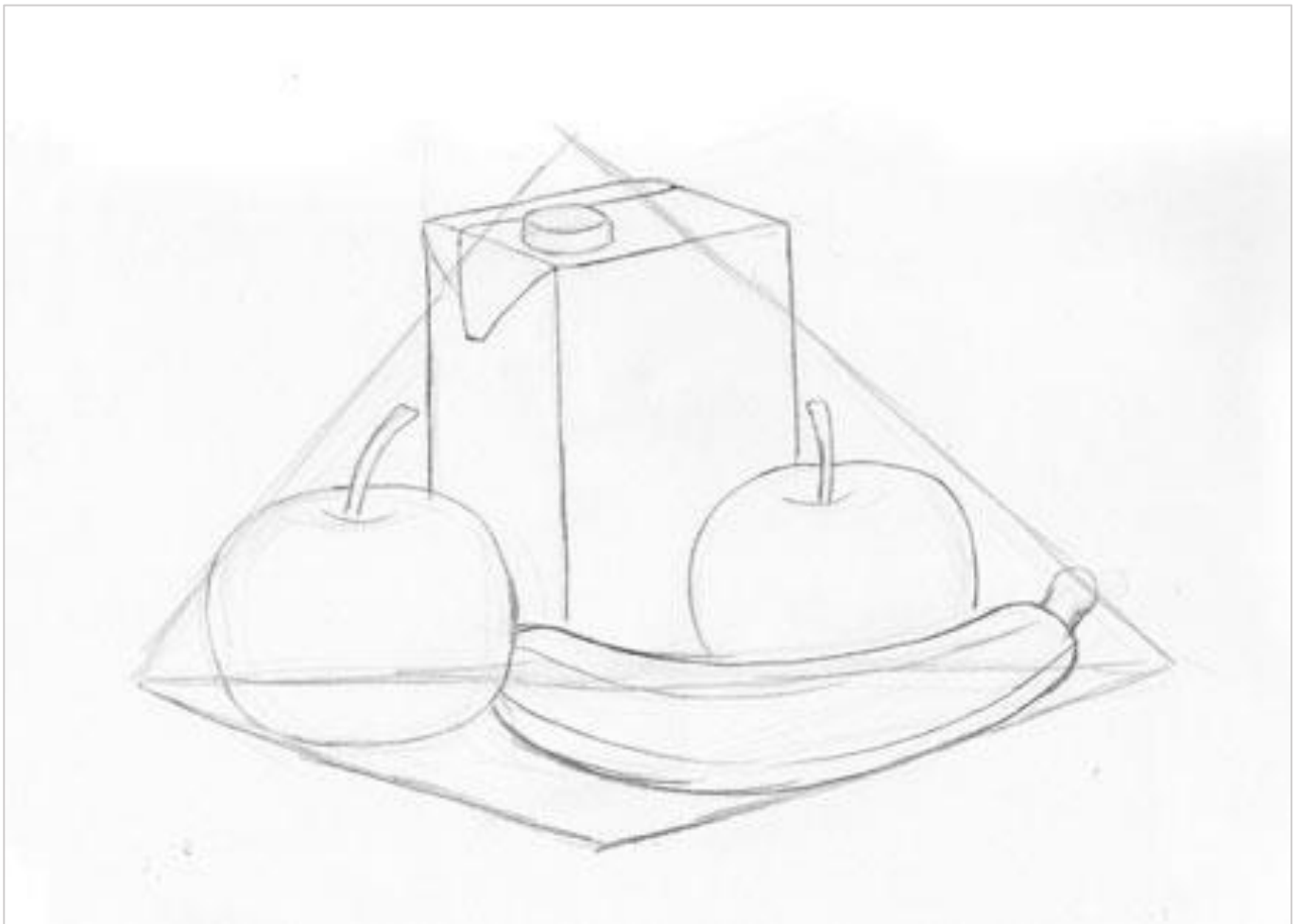


Die Umrisse zeichnest du grob in eine Skizze auf dein Blatt. Drücke hier nur LEICHT mit dem Bleistift auf. Du kannst hier zunächst die Formen ausprobieren und erproben. Hast du dich für eine endgültige Form entschieden, kannst du alle überflüssigen Linien entfernen.



Durch zeichnerische Techniken wie Schraffieren oder die Nachahmung naturgetreuer Oberflächentexturen kannst du die Skizze nun immer realistischer ausarbeiten. Am Ende erzeugen Schattierungen die plastische und räumliche Wirkung deines Bildes.

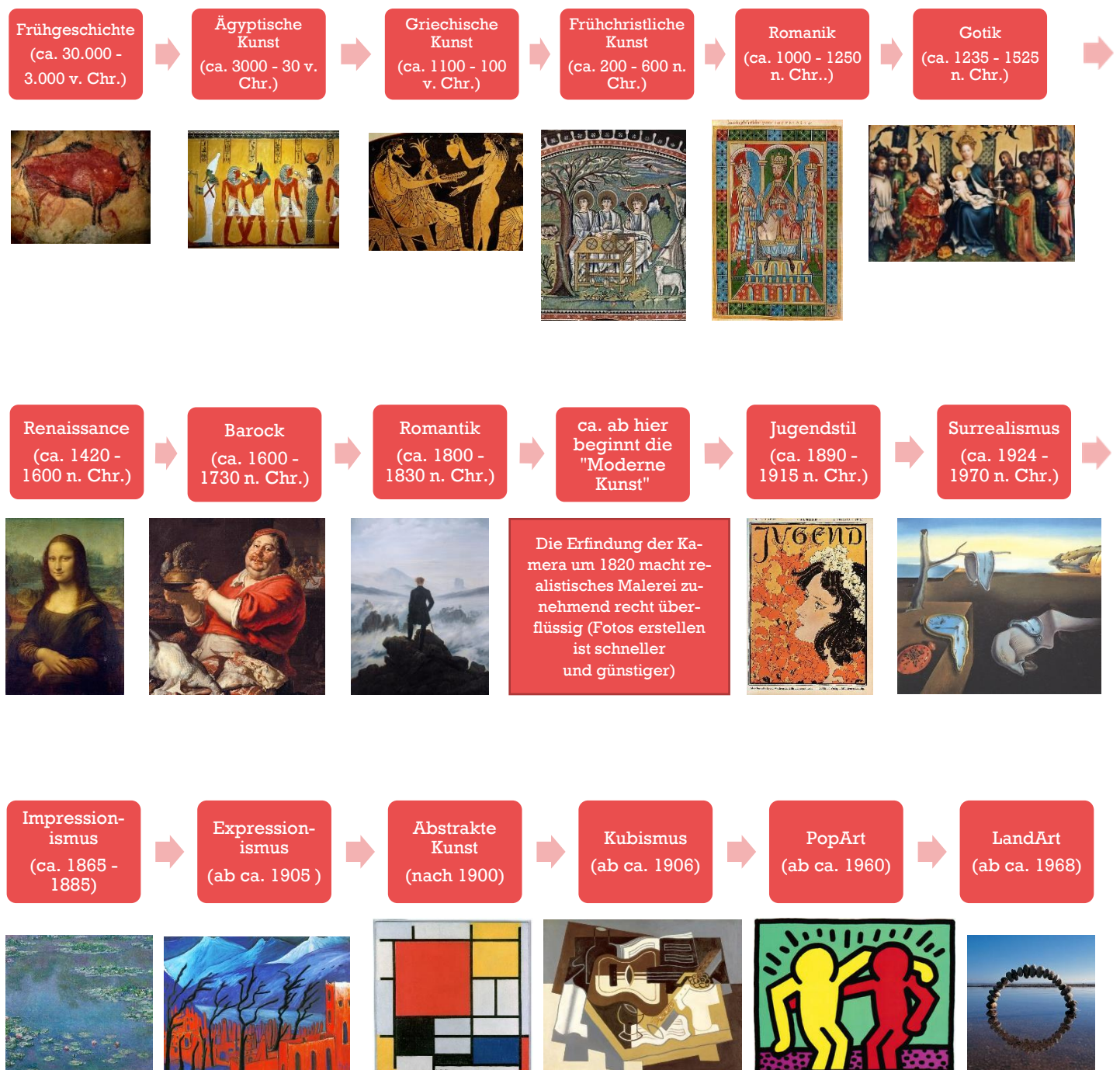
Probiere es hier selbst aus:



3. EPOCHEN DER KUNST

Unter Epochen versteht man in der Kunst Zeitabschnitte, in denen Künstler in einer bestimmten Art und Weise gearbeitet haben. Der Begriff bezieht sich nicht nur auf die Malerei, sondern auch auf alle anderen Bereiche der Kunst wie zum Beispiel die Bildhauerei, die Architektur, das Schmuckhandwerk u. v. m. Der Künstler war bis zur Renaissance vorrangig ein Handwerker, daher sind nur wenige Künstler aus früheren Zeiten namentlich bekannt. Mit der Renaissance ändert sich das Selbstbild des Künstlers hin zum „Genie“, einem vielseitig begabten Schöpfer von Kunstwerken.

Hier eine grobe Übersicht über die wichtigsten Epochen der Kunstgeschichte:



2) IMPRESSIONISMUS

ca. 1865-1885

„Impression“ bedeutet „flüchtiger Eindruck“. Der Name geht auf ein so benanntes Gemälde Claude Monets zurück, das 1874 in Paris ausgestellt wurde.

Es war vollkommen neu, dass die Maler das Atelier verließen und mit ihrer Staffelei in die Natur zogen, um dort direkt auf die Leinwand zu malen. Sie entdeckten die flimmernde Helle des Sonnenlichts und den plötzlichen Wechsel von Farbtönen, den vorüberziehende Wolken oder eine Wasserspiegelung hervorrufen können.



Impression
1874



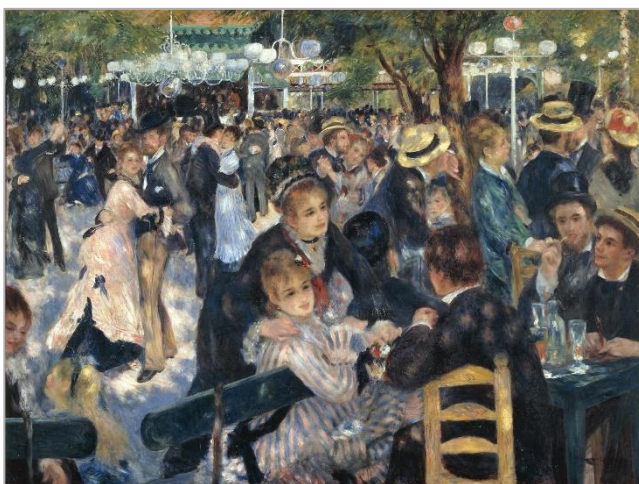
Claude Monet
Seerosen
um 1915

Claude Monet malte z. B. treibende Boote auf der Seine. Er legte auch eigens einen Seerosenteich an, den er unter verschiedenen Wettereinflüssen immer wieder malte.

Mit besonderer Vorliebe aber versuchten die Impressionisten den flüchtigen Augenblick dort zu erhaschen, wo sich die Motive selbst in rascher Bewegung befinden z. B. tanzende Menschen oder galoppierende Pferde.

Der Eindruck einer Momentaufnahme entstand durch unzählige kleine Striche, Tupfen oder Punkte in verschiedenen Farbtönen. Diese Malweise galt damals als „ungenau“ und „ungekonnt“ und stieß deshalb zuerst auf bittere Ablehnung.

Weitere Vertreter des Impressionismus sind:

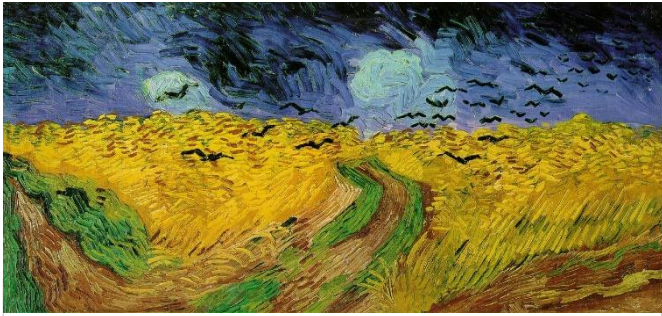


Pierre Auguste Renoir
Tanz im Garten der Moulin de la Galette
1876



Edgar Degas
Der Tanzunterricht
1874

3) EXPRESSIONISMUS



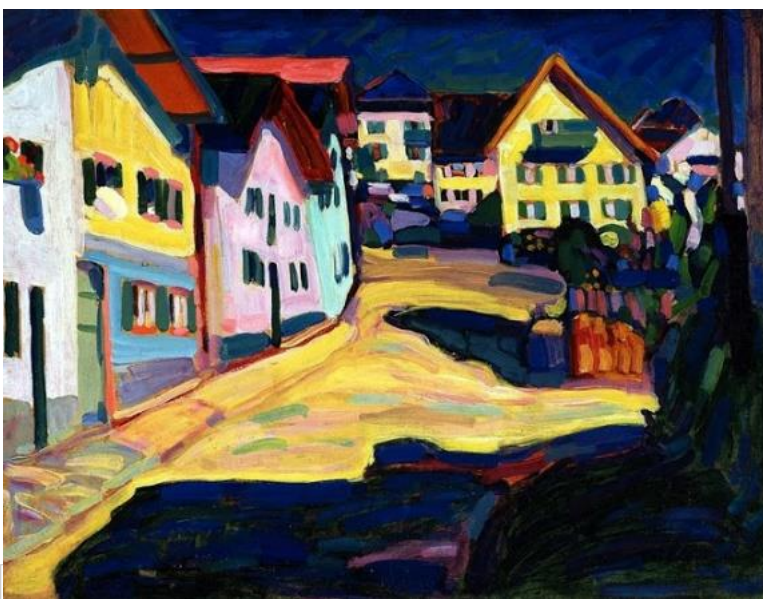
Vincent van Gogh
Feld mit Krähen, 1890

ab ca. 1905

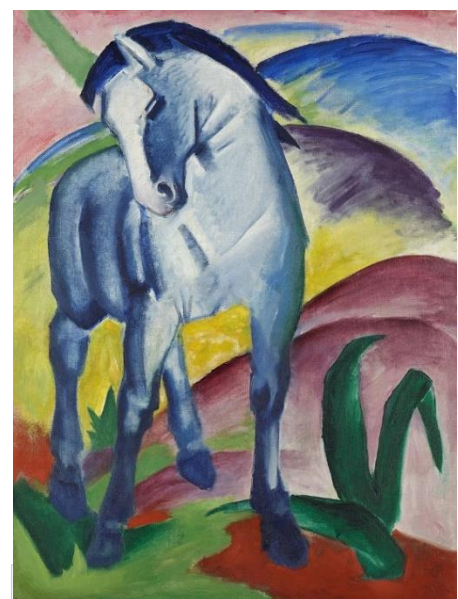
Expression bedeutet Ausdruck. Die Maler des Expressionismus verwendeten also ausdrucksstarke Formen und Farben. Vincent van Gogh war einer der ersten Maler, der sich nicht mit der Darstellung eines momentanen Eindrucks zufriedengab. Er benutzte bei seinen Gemälden bereits markantere Formen und Farben, obwohl er noch an der strichhaften Malweise der Impressionisten festhielt.

Die ihm nachfolgenden Künstler wandten sich mit Beginn des 20. Jahrhunderts jedoch völlig vom Impressionismus ab und malten mit leuchtenden klaren Farben, die auf das Gefühl des Betrachters wirken sollten. Neu ist also, dass die Farbe eine Bedeutung erhält. Sonniges Gelb kann z. B. Wärme bedeuten. Rot könnte vielleicht Freude oder Gefahr signalisieren. Die jeweilige Deutung bleibt dem Betrachter überlassen. Mit seinem Künstlerfreund Paul Gauguin geriet van Gogh oftmals heftig in Streit, unter anderem weil dieser bereits ganz anders malte, nämlich flächig und ruhig und mit kräftigen leuchtenden Farben.

Wassily Kandinsky – ein junger russischer Künstler – war zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach München gekommen. Hier lernte er Gabriele Münter kennen, die bei ihm Malunterricht nahm. Bald wurde Kandinsky Anführer einer Gruppe von Malerfreunden, die ähnlicher Ansicht über Kunst waren, viel zusammen unternahmen und auch gemeinsam Ausstellungen ihrer Bilder organisierten. Sie nannten sich „Der Blaue Reiter“, weil sie alle Pferde und die Farbe Blau mochten. Sie arbeiteten einige Jahre eng zusammen und malten ihre leuchtenden Bilder, die noch heute in der ganzen Welt bewundert werden. Unter anderem schlossen sich ihnen Franz Marc, August Macke und Paul Klee an.



Wassily Kandinsky
Burggrabenstraße 1
1908



Franz Marc
Blaues Pferd 1
1911

1) ABSTRAKTE KUNST

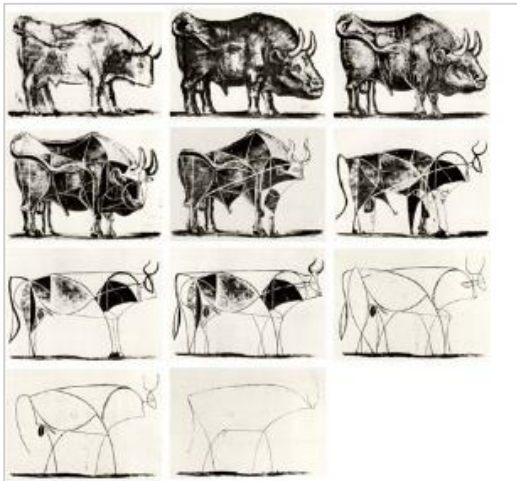
Das Wort „Abstrakte Kunst“ ist eine Sammelbezeichnung für eine nach 1900 in Erscheinung tretende Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts. „Abstrakt“ bedeutet ohne Bezug zur Wirklichkeit, so, dass es Gegenstände nicht auf eine die Realität nachstellende Weise zeigt, sondern frei mit Farben und Formen Ideen ausdrückt.

Man übersetzte sie auch als „gegenstandslose Kunst“. Sie umfasst Bilder aus den Anfängen der Abstraktion, welche noch die wesentlichen Bestandteile/Wesenszüge von Gegenständen, Figuren und Räumen zeigen. Aber auch Bilder aus der Spitze der Entwicklung zur Abstraktion: wenn Bilder völlig losgelöst vom Gegenstand sind und nur noch Ideen, Formen, Farben und Gefühle zeigen.

MERKMALE DER ABSTRAKTION:

- Gegenstände, Figuren und Räume werden stark vereinfacht
- Farben (Vgl. Farbkreis), Formen (z.B.: geometrische Figuren), Materialien (häufig Acryl- und Ölfarben), Malart (z.B.: Spachteln) und Kombinationen sind wichtig
- Zeigt keine eindeutige Situation

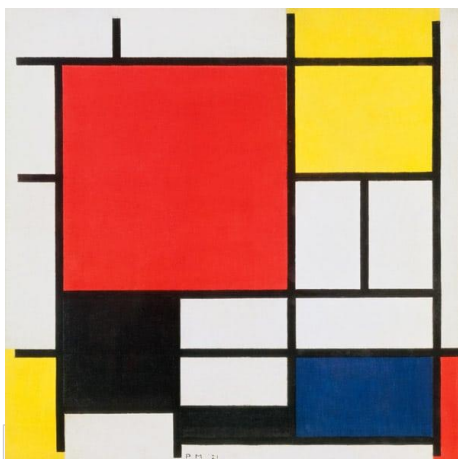
BEISPIELE:



Pablo Picasso
Transformation eines Stier
1915



Piet Mondrian
Der graue Baum,
1911



Piet Mondrian
Komposition von 1921,
1921



Wassily Kandinsky
Erstes abstraktes Aquarell,
ca. 1910

4) KUBISMUS

ab ca. 1906

Der spanische Maler und Bildhauer Pablo Picasso (1881-1973) ist einer der berühmtesten und vielseitigsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Er wandelte seinen Stil sein ganzes Leben über immer wieder durch Änderung von Farben, Formen, Materialien und Themen. Er schuf gemeinsam mit seinem Künstlerkollegen George Braque um 1907 den „kubistischen Stil“.

Kubismus bedeutet, Menschen und Gegenstände neu zu betrachten. Die Künstler malten Objekte nicht mehr nur aus einer Perspektive (z. B. von vorne), sondern stellten mehrere Seiten gleichzeitig dar. Sie zerlegten die Körper außerdem in ihre geometrischen Grundformen (Dreiecke, Vierecke, Kreise...).



Pablo Picasso
Guernica
1937

Das Kunstwerk „Guernica“ (1937, ca. 3,5 m hoch und 8 m breit) entstand um Picassos völliges Entsetzen über die völlige Zerstörung der Stadt Guernica durch deutsche Flugzeuge zu zeigen. Viele Gegenstände und Personen werden auf diesem Bild gleichzeitig aus unterschiedlichen Perspektiven gezeigt um den Ausdruck von Gewalt in diesem Gemälde zu verstärken.

Weitere Beispiele:



George Braque
Violine und Kerzenhalter
1910



Pablo Picasso
Dora Maar
1937

4. TENDENZEN DER GEGENWART

Künstler haben nach dem 2. Weltkrieg eine Vielfalt neuer Ausdrucksformen entwickelt, mit denen sie die traditionellen Gestaltungsformen der Malerei, Grafik und Plastik veränderten. Diese Entwicklung ist dir schon bei der „Abstraktion“ begegnet. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Entwicklung der Fotografie, die das genaue Abbilden der Realität unnötig macht, gleichzeitig aber neue Eindrücke vermittelt.

Auf neuen Wegen beziehen die Künstler jetzt Musik, Tanz, Räume, Lichter und den öffentlichen Raum ein. Die Zuschauer sollen auf ganz neue Art und Weise angesprochen werden. Oft wird auch versucht, den Betrachter einzubinden oder zu provozieren

1) POP-ART

DEFINITION

Die Pop Art (ab ca. 1960) ist eine Kunstrichtung, die sich in der Nachkriegszeit in Großbritannien und Amerika unabhängig voneinander zur gleichen Zeit entwickelte. Pop Art steht für popular = beliebt und art = Kunst. Die Pop Art stellt Motive aus dem Alltag, Konsum, den Massenmedien und der Werbung in fotorealistischer, aber meist überdimensionierter Form dar. Zu Beginn waren die Künstler noch begeistert vom Massenkonsum, während sich mit der Zeit eine kritischere Haltung abzeichnet.

MERKMALE

- Oft überdimensionale Größe der Gemälde
- Fotorealistische Darstellung
- Gegenstände sind oft schwarz umrandet = Outlines
- Verwendung von Primärfarben (keine gemischten Farben)
- Knallige Farben
- Flächenhafter Farbauftrag: Keine Tiefen oder Schattierungen

ANDY WARHOL

Andy Warhol (*1928 †1987) ist für seine lebendigen Portraits von berühmten Persönlichkeiten bekannt. Auch er war zwar zu Beginn von der Konsumkultur inspiriert. Deswegen zeigen seine ersten Bilder Coca-Cola-Falschen oder Suppendosen – in vielfacher Reproduktion, als ob die Galeriewand ein Regal im Supermarkt wäre. Er wechselt von Handmalerei zu Siebdruck, um die Bilder vielfach zu drucken.

Erweiterung der Merkmalliste – speziell nach Andy Warhol:

- Einfachste Konsumgegenstände
- Vervielfacht über Siebdruck
- Portraits von Prominenten



ROY LICHTENSTEIN - COMICS

Roy Lichtenstein (*1923 †1997) nutzt für seine Pop-Art Motive aus Comics. Diese waren deswegen ein passender Inhalt, weil Comic massenproduzierte Bilderbücher waren. Er verwendete für seine Gemälde die gleichen Techniken, welche Illustratoren von Comics verwendeten. Darunter nicht nur die leuchtenden Farben und klaren Umrisse (Outline), sondern auch die kleinen Druckpunkte – genannt Benday-Dots – mit denen in Comics Farbe dargestellt wurde. Da Lichtenstein jedoch per Hand zeichnete/malte, verschwommen die Unterschiede zwischen Massenfertigung und hoher Kunst.

Erweiterung der Merkmalliste – speziell nach Roy Lichtenstein:

- Benday-Dots: Druckpunkte um Farbe darzustellen
- Themen: Comics
- Sprechblasen



2) LAND-ART



Land Art ist eine aus den USA stammende Kunstrichtung, die den Raum in ein Kunstwerk umwandeln will. Die Kunstform arbeitet dabei mit Kunst auf kleinstem Raum oder mit der Verwendung von Materialien aus der Natur bis hin zur Gestaltung ganzer Landschaften. Es werden Naturmaterialien aber auch Baugeräte und Beton verwendet.

Die Land Art entstand, weil die Künstler keine Kunst herstellen wollten, die teuer verkauft werden kann, sondern wollten, dass die Kunst weder transportierbar noch verkäuflich war. Es sollte keine Kunst sein, die in die Natur gestellt wird, sodass die Natur nur der schöne Hintergrund ist, sondern die Natur selbst sollte das Kunstwerk werden.



Später – mit zunehmendem Umweltbewusstsein – wurde die Umwelt bei diesen Kunstaktionen auch berücksichtigt. Erst dann ging man sanfter mit der Natur um. Heute verwenden die Künstler auch oft das Wetter, welches beispielsweise durch Regen das Kunstwerk verändert, als Teil des Kunstwerkes.



5. BILDBETRACHTUNG:

Die Bildbetrachtung umfasst die Bereiche **Form** (Wiedergabe der Wirklichkeit bzw. die Umsetzung/Veränderung), **Farbe** (Farbqualität, -eigenschaften, -zusammenstellung), **Raum** (Wiedergabe der räumlichen Wirkung) und **Komposition** (Formateinteilung, Anordnung der Motive, Bildlinien).

Fragen, die zu Kunstwerken gestellt werden können, sind zum Beispiel:

Form:

- Wie realistisch sind die Bildgegenstände (Objekte, Figuren etc.) dargestellt? Sind sie naturgetreu, (stark) vereinfacht, reduziert, abstrahiert? Ist das Bild abstrakt? Lässt sich die (mangelnde/fehlende) Realitätsnähe durch Proportionen, Details oder Materialbeschaffenheit begründen? Bestimmen auffällige Formen das Bild, z.B. weiche und fließende bzw. spitze und kantige oder geometrische bzw. natürliche Formen?

Farbe:

- Entsprechen die Farben der Realität? Wie sieht die Farbpalette aus? Welche Farben werden vorrangig verwendet, auf welche wird ggf. ganz verzichtet (eingeschränkte Palette)? Werden v. a. Hauptfarben (Primär-/Sekundärfarben) benutzt? Wie können sie in Bezug auf Helligkeit und Temperatur beschrieben werden? Welche Farbkontraste fallen auf und wie stark oder schwach sind sie ausgeprägt? Wie erfolgt der Farbauftrag (sorgfältig, detailliert, spontan ...)? Sind die Farben miteinander vertrieben/vermalt?

Raum:

- Hat das Bild grundsätzlich (viel, kaum, wenig, keine...) räumliche Tiefe? Entspricht die Darstellung der Räumlichkeit der Realität oder weicht sie (wenig, stark...) davon ab? Welche raumschaffenden Mittel setzt der Künstler ein? Sind es einfache Mittel wie Überschneidung/Staffelung, Größenunterschiede, in die „Tiefe“ führende Linien? Wo befindet sich das Hauptmotiv auf der Bildfläche, z. B. zentral oder am Rand? Gibt es angeschnittene Motive an den Bildrändern?

Alle Aussagen müssen durch konkrete Beispiele belegt werden.

6. GLOSSAR:

Genauer erklärte Begriffe für die Prüfung:

- Architektur: die Kunst des Bauens, Planens und Gestaltens von Bauwerken
- Froschperspektive: Ansicht von unten
- Komposition: Überlegte Zusammenstellung, Vereinigung von formalen und inhaltlichen Elementen zu einem Kunstwerk
- Portrait: das bildhafte Darstellen einer Person (Gemälde, Fotografie...)
- Sachzeichnung: exakte, naturgetreue Darstellung von Gegenständen
- Schmuckhandwerk: die Kunst des Entwerfens und handwerklichen Herstellens besonderer Schmuckstücke wie Ketten, Ringe usw. im Stile einer bestimmten Epoche
- Stilisieren: vereinfachen, auf das Wesentliche reduzieren
- Stillleben: das bildhafte Darstellen von leblosen Gegenständen
- Vogelperspektive: Ansichten von oben

7. QUELLEN:

- <https://www.designerinaction.de/design-wissen/komplementaerfarben/>
- <https://artinwords.de/vincent-van-gogh-gezeichnete-bilder/>
- <https://de.kuriosis.com/Produktauswahl/Expressionismus/Produkte/frauportrait-1910-von-egon-schiele>
- <https://kunstmuseum-picasso-muenster.de/sammlungen/picasso-und-die-druckgrafik/>
- <https://www.kunst-fuer-alle.de/english/fine-art/artist/image/albrecht-duerer/421/1/556982/das-rhinozeros/index.htm>
- <http://zeichnen-lernen.markus-agerer.de/zeichnen-lernen/stilleben-zeichnen.php>
- <https://www.kinderzeitmaschine.de/vorgeschichte/lucys-wissensbox/steinzeit-kunst/wer-waren-die-ersten-kuenstler/>
- <https://www.kunst-fuer-alle.de/deutsch/kunst/kuenstler/kunstdruck/aegyptische-malerei/17993/1/141144/thutmosis-iv--und-goetter---wandmalerei/index.htm>
- <https://kurier.at/kultur/griechische-mythologie-in-der-kunst/34.927.330/slideshow>
- <https://netztraktat.wordpress.com/2014/08/29/epochen-leicht-gemacht-1-spatantike-buchmalerei-und-fruhchristliche-kunst/>
- <https://www.kinderzeitmaschine.de/mittelalter/hochmittelalter/lucys-wissensbox/kunst/was-ist-buchmalerei/>
- <https://www.kunstkopie.de/a/gotik.html>
- <https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/reformation/lucys-wissensbox/die-fruehe-neuzeit/was-ist-die-renaissance/>
- <https://www.geo.de/magazine/geo-epoche-edition/592-rtkl-beginn-des-barock-aufbruch-nach-der-katastrophe>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Romantik#/media/Datei:Caspar_David_Friedrich_-_Wanderer_above_the_sea_of_fog.jpg
- https://www.kunst-zeiten.de/sites/kunst-zeiten.de/files/styles/max_2600x2600/public/bilder/otto_eckmann_-_jugend_nr._14_1896.jpg?itok=jm5y89uK
- <https://blog.singularart.com/de/2019/09/19/die-bestaendigkeit-der-erinnerung-und-salvador-dalis-beitrag-zum-surrealismus/>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Impressionismus_\(Malerei\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Impressionismus_(Malerei))
- <https://artvise.me/expressionismus-merkmale-kuenstler-kunstmarkt-rekorde/>
- <https://www.fr.de/kultur/kunst/abbild-erschuetterten-seele-11079778.html>
- <https://wikioo.org/de/paintings.php?refarticle=8LJ2BK&titlepainting=Violin%20and%20candlestick&artist-name=Georges%20Braque>
- <https://www.meisterdrucke.com/k%C3%BCnstler/Piet-Mondrian.html>
- <https://fineartmultiple.de/keith-haring-pop-shop-i-1/>
- <https://blog.singularart.com/de/2018/08/20/impression-sonnenaufgang-von-claude-monet/>
- <https://www.pinakothek.de/kunst/claude-monet/seerosen>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Bal_du_moulin_de_la_Galette#/media/Datei:Pierre-Auguste_Renoir,_Le_Moulin_de_la_Galette.jpg
- <https://artsandculture.google.com/asset/the-ballet-class/fwE5p5FTjV9Ezg?hl=de>
- <https://artsandculture.google.com/asset/wheatfield-with-crows/dwFdD5AMQfpSew?hl=de>
- <https://www.artprintcafe.com/de/Kandinsky-bilder/2531-10726-kandinsky-murnau-burggrabenstrasse.html>
- <https://www.lenbachhaus.de/entdecken/sammlung-online/detail/blau-es-ferd-i-30019621>
- <https://hamlethamster.wordpress.com/2011/02/12/pablo-picasso-les-11-etats-successifs-de-la-lithographie-le-taureau-1945/>
- <https://www.topofart.com/de/artists/Mondrian/art-reproduction/16537/Der-Graue-Baum.php>
- <https://www.kunstkopie.de/a/wassily-kandinsky/erstes-abstraktes-aquarell.html>
- <https://blog.singularart.com/de/2019/02/05/guernica-von-pablo-picasso/>
- <https://de.wahooart.com/@/8LJ2BK-Georges-Braque-Violine-und-Kerzenhalter>
- <https://www.kunstkauf24.de/pablo-picasso-portrait-dora-maar-1937-kunstdruck>
- https://www.poeuvreart.com/de/reproductions_artiste/warhol/andy-warhol-campbell-soup-cans.html
- <https://fahrenheitmagazine.com/de/Kunst/Kunststoff/Diese-Pop-Art-ist-die-Bewegung%2C-die-f%C3%BCr-immer-gebrochen-hat>
- <https://www.pop-art-kunst.de/kuenstler/roy-lichtenstein.html>
- <https://www.caramaps.com/blog/de/sommertrend-land-art/>
- <https://www.derstandard.de/consent/tcf/story/2000106306420/kunsthalle-krems-will-mondlandung-und-erd-kunst-verbinden-zum-mond-und>
- <https://www.gutsteine.de/landart/>
- <https://www.kunst.realschule.bayern.de/kunst-unterrachten/bildbetrachtung/grundlagen-der-bildbetrachtung/>